Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. März 1854.

Inhalt.

58 Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß zum Beginn eines selbstständigen Gewerbebetriebs die von dem Herrn Polizeidirector ertheilte Anmeldebescheinigung nicht genügt, daß vielmehr auf Grund der letztern zuvörderst die Eintragung in die Gewerbesteuer-Rolle bei uns nachgesucht werden muß, und zwar zum Handel sowohl als zum Handwerksbetriebe.

Halle, den 23. März 1854.

Der Magistrat.

Kinder, welche irgend eine der **Stadtschulen** besuchen sollen, sind den 1. April d. J. in den Stunden von 8 — 12 Uhr Vormittags und von 2 — 5 Uhr Nachmittags bei mir anzumelden; **spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden, da schon den 3. April** c. **der neue Schulcursus beginnt.**

Halle, den 27. März 1854.

Scharlach, Schuldirector.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-859808-185403287/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die zur Erhaltung der Ordnung und zum Schutze der Anpflanzungen auf den hiesigen Gottesäckern erlassene und auf denselben ausgehängte Bakanntmachung vom 5. Mai 1848 schreibt ausdrücklich vor: daß den Besuchern der Gottesäcker das Abpflücken von Blumen auf den Gräbern untersagt ist. Die vielfachen Klagen, welche in neuerer Zeit über derartige Entwendungen vorgekommen sind, lassen vermuthen, daß jenes Verbot theilweise in Vergessenheit gekommen ist.

Wir sehen uns daher veranlaßt, dasselbe hiermit wieder in Erinnerung zu bringen und bemerken ausdrücklich, daß eine Ausnahme auch mit den Eigenthümern der Gräber nicht stattfindet, weil sonst jede Controlle verloren gehen würde. Die Todtengräber sind angewiesen, jeden, welcher beim Mitnehmen von Blumen von den hiesigen Gottesäckern betroffen wird, zur Bestrafung anzuzeigen. Wenn Pflanzen namentlich zur Herbstzeit herausgenommen werden sollen, so darf dies nur unter Vorwissen und Beaufsichtigung der Todtengräber geschehen.

Halle, den 22. März 1854.

Der Magistrat.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um $7^1/_2$ Uhr und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 27. März 1854.

Der Magistrat.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, October, November und December 1852, Januar und Februar 1853 findet am 24. April c. und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr ab, in unserm Geschäftslocale, gr. Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 8. April zulässig.

Halle, den 14. Februar 1854.

Floethe & Comp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-859808-185403287/fragment/page=0002

Auction.

Dienstag den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, u. f. Tags sollen gr. Ulrichsstraße 20 **erbtheilungshalber:** eine Stutzuhr, 1 silberne Repetiruhr, **Silbergeschirr**, 3 schöne Glaskronleuchter, Porzellan, Kupfer, Messing, **1 Parthie wenig gebrauchte fein leinene und damastne Tischgedecke** zu 6 bis 30 Servietten, **Bett- und Leibwäsche, sehr gute Federbetten,** Matratzen, ein Mahagoni-Sopha, dergl. Spiel- und Sophatische, 1 Großstuhl, Spiegel, Bettstellen, Komoden, Kleider- und Küchenschränke, Schreib-, runde und Waschtische, Wäsch- und Reisekoffer, Gefäße, feine Herrengarderobe, 1 Dolchpistole, Preuß. Landrecht u. einige jur. Bücher, 1 gute Treppe, Hausgeräthe u. dergl. m. meistbietend versteigert werden.

Brandt, Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Schöne saure und **Pfeffergurken**, einzeln und in Schocken, **Heringe** in bester Waare, à St. 3 ₰ bis 6 ₰, **marinirte** desgl., à St. 9 ₰, **frische bair. Schmelzbutter**, à *℔.* $7\frac{1}{2}$ *Sgr.*, **große süße Thüringer Pflaumen**, à *℔.* 1 *Sgr.* 3 ₰, bei

C. S. Kuhne, Moritzthor Nr. 600.

Den so sehr beliebten **Berliner Rolltabak** erhielt wieder und empfehle denselben, à *℔.* 2 *Sgr.* 6 ₰.

C. S. Kuhne.

Stralsunder Bratheringe

mit pikanter Gewürzsauce, à Stück 10 ₰, 1 *Sgr.*, bei

Boltze.

Kappelsche Bücklinge

in vorzüglich guter Qualité erhielt **Boltze.**

Die **Strohhutwäsche** und **Bleiche** von **A. Berger**, Graseweg Nr. 828, empfiehlt sich hiermit bestens. Die neuesten Façons stehen zur Ansicht.

Cigarrenabfall, à $2\frac{1}{2}$ *Sgr.* **Ernst Becker.**

Zwei Pferde,

welche gut ziehen und gut fressen, sind billig zu verkaufen auf der Steinhauf'schen Ziegelei vor Schlettau.

Bei **E. Fabricius** in Magdeburg erschien und ist vorräthig in der Buchhandlung v. **Walter Delbrück**:

Der

Regierungsbezirk Merseburg.

Ein Handbuch

für

Lehrer bei dem Unterrichte in der Heimathskunde und auch für andere Freunde des Vaterlandes

bearbeitet von

Friedrich Eduard Keller,

dritter Lehrer an der Mädchenschule zu Delitzsch.

26. Bogen gr. 8. 1854. br. Preis 1 Rt. 7½ Sgr.

Die Verlagshandlung glaubt das vorliegende Werk kaum besser bei dem betreffenden Publikum, namentlich den Herren Geistlichen, Magistraten, Ortsvorstehern und Lehrern empfehlen zu können, als durch Mittheilung einer Circulair-Verfügung der Königl. Regierung zu Merseburg, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen, welche dieselbe unterm 4. November 1853 an die Herren Superintendenten des Regierungsbezirks Merseburg erließ:

„Je schwieriger es oft für den einzelnen Lehrer ist, „sich für den Unterricht in der Heimathskunde das geeignete Material in ausreichendem Maaße zu beschaffen, „um so lieber nehmen wir Veranlassung, Ew. Hochwürden und durch Ew. Hochwürden Vermittelung die „Lehrer Ihres Aufsichtskreises auf ein Buch aufmerksam „zu machen, welches, wenn es mit Umsicht und geschickter Auswahl benutzt wird, geeignet erscheint, jenem Bedürfnisse Abhülfe zu schaffen. Es erscheint unter dem „Titel: „Der Regierungsbezirk Merseburg. Ein Handbuch u. s. w. von Friedr. Ed. Keller, 3. Lehrer u. s. w. „Magdeburg, bei Fabricius. 5 Hefte à 7½ Sgr.

Merseburg, den 4. November 1853.

Königl. Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

(gez.) v. Korff.

Um damit zu räumen sind noch einige Tausend Braunkohlensteine billig zu verkaufen gr. Schloßgasse 1065.

Tanzunterricht.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum die Meldung zu machen, daß er beabsichtigt, mit dem 20. April einen Cursus zu eröffnen, wo die neuesten beliebten Tänze, als: L'impérial, la Sicilienne, la Varsovienne, Mazurka-Quadrille, Tirolienne, Polka-Mazurka und Rheinländer-Polka gelehrt werden. Auch für diejenigen, welche noch gar nicht tanzen können, richte ich noch eine Abtheilung ein. Gefälligen Anmeldungen sieht täglich entgegen

A. Wipplinger, kl. Sandberg Nr. 282 b.

Für Kinder empfehle zum Examen eine große Auswahl feiner Zeug- und Lederstiefelchen mit und ohne Häckchen. **W. Wagner** am Trödel.

Das Haus des verstorbenen Böttchermeister **G. C. Brandt**, Zänkergasse Nr. 572, soll aus freier Hand verkauft werden.

Sechs Wispel schöne Speisekartoffeln, auch sehr gut zum Samen, sind an der Magdeburger Eisenbahn den Freitag als den 30. d. M., der Sack zu 1 *Rh.* 15 *Sgr.*, zu verkaufen. **Else**, Getreidehändler, Nr. 883.

Vier noch sehr gute schmalfelgige Wagenräder verkauft **F. A. La Baume.**

Neue dauerhafte Sophagestelle stehen billig zum Verkauf kl. Sandberg Nr. 270.

Zwei Bureaux, Stühle, Bettstellen und Auszugtisch stehen billig zum Verkauf Brunnenplatz Nr. 1426.

Es ist zu verkaufen: eine Bettstelle und 2 Kinderbetten, Tisch und Rohrstühle, Küchenschrank Schülershof Nr. 743, 2 Treppen hoch.

Ein Dutzend fluchtrechte, gut gearbeitete Mahagoni-Stühle stehen zum Verkauf kl. Sandberg Nr. 270.

Ein halbes Dutzend gebrauchte Rohrstühle stehen billig zu verkaufen gr. Brauhausgasse Nr. 361.

Ein ganz neues elegantes Sopha steht billig zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 293.

Ein fettes Schwein steht Nr. 1688 zu verkaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-859808-185403287/fragment/page=0005

Ein Schwein zum Fettmachen steht zu verkaufen Strohhof Nr. 2079.

Eine hochtragende Ziege ist mit einer einjährigen in Nr. 353 zusammen zu verkaufen.

Mehrere Schock gutes Maurerrohr sind abzulassen Magdeb. Chaussee Nr. 5.

Nr. 573 wird eine Kochröhre zu kaufen gesucht.

1500 Thaler

sollen ungetrennt auf erste und einzige Hypothek gegen 5 pCt. Zinsen ausgeliehen werden und können bei pünctlicher Interessenzahlung eine lange Reihe von Jahren stehen bleiben. Selbsterborger erfahren das Nähere in Halle bei der Steindruckereibesitzerin Wittwe **Sebald**, gr. Märkerstraße Nr. 444, parterre links, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ein rüstiger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer oder Stoßer. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein Bursche, der treu und fleißig ist und mit einem Pferde umzugehen weiß, findet guten Dienst Nr. 1775.

Eine gesunde, sehr zu empfehlende Amme wird nachgewiesen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2057.

Ein ehrliches mit guten Attesten versehenes Hausmädchen wird sogleich oder zum 1. April gesucht Waisenhaus, 2. Eingang, Nr. 4.

Zwei einzelne Personen suchen noch zum 1. April eine Stube, Kammer mit nöthigem Zubehör in der Nähe des Marktes. Gefällige Offerten bittet man abzugeben im Laden Schmeerstraße Nr. 479.

Eine Stube, Kammer und Küche wird zum 1. April noch zu beziehen gesucht. Adressen unter C. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Parterre-Logis zum 1. Juli d. J. nicht zu weit vom Markt, bestehend in 2 Stuben und 2 Kammern oder 1 Stube und 3 Kammer und Zubehör. Offerten bittet man bis zum 30. d. M. unter der Adresse p. l. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-859808-185403287/fragment/page=0006

Von einer ruhigen Familie wird zum 1. Juli eine freundliche womöglich neu eingerichtete Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. H. abzugeben.

Für einen pensionirten Beamten ohne Familie wird in einem anständigen im östlichen Theile der Stadt gelegenen Hause eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche oder geräumiger Stube, 2 Kammern und Küche zu Johannis d. J. zu miethen gesucht. Offerten wolle man sub C. V. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Logis-Vermiethung.

Eine freundliche Wohnung für einen oder zwei ledige Herren ist sofort zu vermiethen Magdeb. Chaussee Nr. 2.

Die 1. Etage in dem Hause **Nr. 2 an der Magdeburger Chaussee** ist zu vermiethen.

Eine Wohnung von 7 Stuben nebst Zubehör, auch Stallung, ist zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Die herrschaftlich eingerichtete obere Etage des Hauses gr. Ulrichsstr. Nr. 50 ist zum 1. Juli c. zu vermiethen.

Ein Laden nebst Ladenstube, Küche mit Zubehör ist zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen Rathhausgasse Nr. 231 nahe am Markt.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist eine große freundliche Stube, Kammer, Küche und sonstiges Zubehör an ruhige Miether sofort zu vermiethen und vom 1. April bis 1. Mai zu beziehen gr. Brauhausgasse Nr. 352.

Zwei Wohnungen mit Zubehör und Gartenpromenade sind zu vermiethen, erstere den 1. April, letztere den 1. Juli zu beziehen Lucke Nr. 1401 a.

Zu vermiethen 1. Octbr. c. sind mehrere herrschaftl. Wohnungen nebst allem Zubehör, Gartenpromenade ꝛc. Magdeb. Chausse Nr. 5.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche ist an stille Leute zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen Nr. 958.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-859808-185403287/fragment/page=0007

Eine kleine Stube und Kammer mit Meubles ist zu vermiethen und kann auch von anständigen Leuten als Schlafstelle bezogen werden Sandberg Nr. 278.

Ein geräumiger Keller ist zum 1. April zu vermiethen im Hause Leipziger Straße Nr. 294 und das Nähere darüber in der zweiten Etage zu erfragen.

Schlafstellen mit Beköstigung sind offen Rannische Straße Nr. 542, parterre, links.

Eine ledige Person, am liebsten eine Frauensperson, findet Schlafstelle alter Markt Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Ich nehme die Worte der Beleidigung gegen die Frau Später zurück. **G. Schondorf.**

Der Finder einer goldenen Broche mit rothen Corallen wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Markt Nr. 941.

Eine grüne Atlasschleife ist am Sonntag verloren. Man bittet, selbige abzugeben Rathhausgasse Nr. 238.

Pränumerations-Anzeige.

Bei Ablauf des **1**sten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration für das **2**te **Quartal 1854** mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig"

in der **ersten Woche** des Quartals an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche **zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen**, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekanntmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich **Montags, Mittwochs** und **Freitags** spätestens bis **9 Uhr** Morgens — einzusenden, da die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen. Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-859808-185403287/fragment/page=0008